



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Good News: Maur auf Platz 25!

Ein Gemeinde-Ranking setzt Maur auf einen sehr guten Platz

Ratings, insbesondere solche für Gemeinden und Städte, haben Hochkonjunktur. Der Immobilienbewertungsspezialist IAZI zusammen mit Professor Donato Scognamiglio von der Universität Bern hat kürzlich wieder ein solches Ranking aufgestellt. Maur liegt darin schweizweit auf Platz 25. Good News!

Christoph Lehmann

Ratings erfreuen sich bei Leuten, die gerne vergleichen, einer stets wachsenden Beliebtheit. Erfreulich ist das Resultat der neusten Studie von IAZI: Im Vorjahr lag Maur noch auf Platz 40, die Gemeinde hat sich also innerhalb eines Jahres um 15 Plätze vorgearbeitet und damit Gemeinden wie Zumikon, Erlenbach, Rüschlikon und Horgen im Kanton Zürich in den Schatten gestellt. Was wir doch insgeheim immer hofften, vielleicht gar wussten, hat jetzt diese wissenschaftliche Studie des IAZI bestätigt: Maur ist top.

Was wurde bewertet, wie wurde vorgegangen? Sämtliche 2588 Gemeinden der Schweiz mussten unter die Lupe und das Seziermesser des Immobilienbewerters IAZI. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden aber lediglich Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 2000 und mehr Einwohnern, also immer noch eine stattliche Anzahl von 842 Schweizer Gemeinden, berücksichtigt. Gemessen und untersucht wurde in fünf Kategorien: Arbeitsmarkt, Dynamik, Reichtum, Sozialstruktur und Steuerbelastung; also alles mehr oder weniger ökonomische und auf den Fokus des Liegenschaftsmarktes ausgerichtete Werte. Kriterien wie Landschaft, Natur und Architektur wurden nicht berücksichtigt, weshalb es auch wenig erstaunlich erscheint, dass Schwerzenbach als beste Zürcher Gemeinde auf den Platz 10 vorstossen konnte. Das Kriterium «Arbeitsmarkt» mass die Zahl der Beschäftigten, und hier schliesst Maur im 185. Rang. Hier spielten die Arbeitslosenquote 2009 sowie die Veränderung der Arbeitslosenquote im Zeitraum 2004 bis 2009, die Anzahl der Firmenneugründungen sowie die Beschäftigung im tertiären Sektor eine Rolle. Zusätzlich wurde hier



Maur: Im Herbst grau und nass, im Ranking der Schweizer Gemeinden auf der Sonnenseite. (Foto: cl)

noch die «Zentralität» einer Gemeinde mitberücksichtigt.

In der Dynamikwertung nur Durchschnitt

In der Bewertung der «Dynamik» wurde die Entwicklung ausgewählter Kennzahlen über einen längeren Zeitraum ausgewertet; Maur schliesst auf dem 434. Rang; also im Mittelfeld der beurteilten Gemeinden und somit nur durchschnittlich dynamisch. Zu den erwähnten Kennzahlen gehört die Bevölkerungsveränderung zwischen 2007 und 2008 sowie die langfristige Entwicklung der Bevölkerung zwischen 2004 bis 2009, die Anzahl neuer gebauter Wohnungen zwischen 2007 und 2008 sowie die langfristige Wohnbautätigkeit zwischen 2003 und 2008. Zur Dynamik gehört auch der prozentuale Anteil von über 65-Jährigen an der Wohnbevölkerung. Die Kategorie Reichtum ist schlicht die Steuerkraft pro Person aus der direkten Bundessteuer, die Immobilienpreise und deren Veränderung zwischen 2007 und 2010: Maur besetzt hier den 51. Rang.

Ausschlaggebende Sozialstruktur

Schliesslich und last but not least der wichtige Parameter der Sozialstruktur, der am ehesten auch etwas über die ideelle Wohnqualität aussagen kann. Hier wurde die Anzahl Hochschulabgänger, Einwohner mit einer höheren Berufsbildung, Erwerbstätige in einer höheren oder selbstständigen Position berücksichtigt, und hier belegt Maur den sensationellen

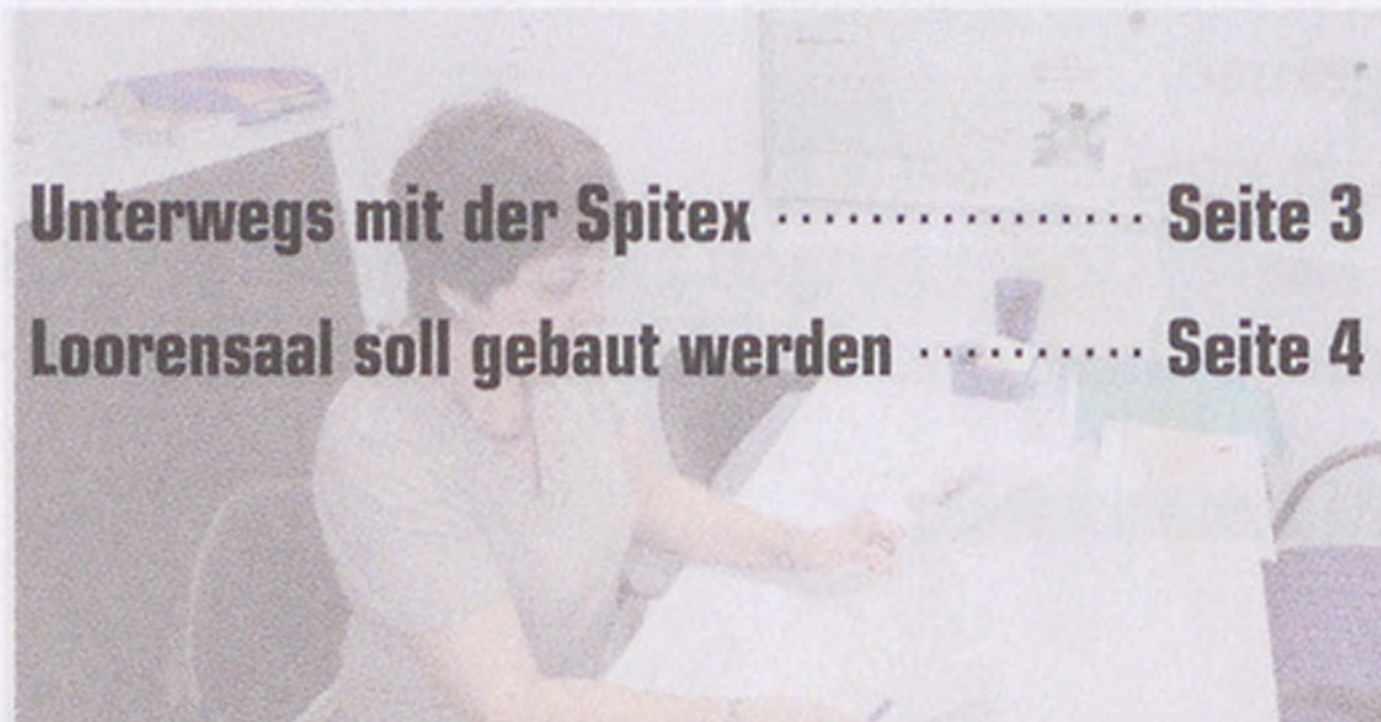
16. Rang (zum Vergleich Schwerzenbach: 114. Rang), was schliesslich «matchentscheidend» für den 25. Gesamt-Schlussrang ist.

Rankings sind ein schwieriges Instrument, die Wohnqualität zu messen, und die IAZI-Untersuchung, die kürzlich in der «Weltwoche» veröffentlicht und kommentiert wurde, kommt dort dann auch folgerichtig zum Schluss, dass das erstplatzierte Feusisberg SZ nicht unbedingt für alle der Wohntraumort schlechthin sein muss. Auf den aus allen fünf Bemessungskriterien resultierenden 25. Schlussrang kann Maur sehr stolz sein. Hätte man die Landschaft, Schulen, Infrastruktur und mehr noch dazugezählt beziehungsweise gemessen, hätte daraus möglicherweise noch ein besserer Rang resultiert.

Alles ist relativ, und zum Schluss noch dies: Die detaillierte Rankingliste gibt auch Aufschluss darüber, wem die rote Laterne bei der Bildung beziehungsweise der Arbeitslosigkeit gehört: Die «Dritt-Ungebildeten» wohnen demnach in Muotathal und die Schlausten in Comugny; aber die sogenannte «Dritt-Ungebildeten» Muotathaler haben die fünftiefste Arbeitslosenquote von 0,5 Prozent. Mehr Infos unter: www.iazi.ch

Unterwegs mit der Spitex Seite 3

Loorensaal soll gebaut werden Seite 4



Musik aus vier Jahrhunderten

Schülerkonzert in der Kirche Maur

Das Programm des traditionellen Musikschülerkonzertes lautete letzten Samstag ganz einfach: «Kunterbuntes». Ob das auf die Instrumente, die etwas einseitig mit viel Flöte, Harfe und Klavier besetzt waren oder auf den Gesang gemünzt war, lässt sich nicht feststellen; auf jeden Fall stimmte das Etikett «Kunterbuntes» für die aufgeführten Stücke, die von Corelli bis in die Neuzeit reichten.

Christoph Lehmann

René Vogelbacher, Leiter der Musikschule Maur, machte zu Beginn der Veranstaltung mit einem Mozart-Zitat, worin



Höchste Konzentration bei den kleinen Musikanten. (Fotos: cl)

sich dieser an seinen Vater wandte und klagte, dass das Tempo etwas vom Härtesten in der Musik sei. Klar, dass es in der Musikschule Maur auch darum ginge, dem jeweiligen Kind sein eigenes Tempo zuzugestehen.

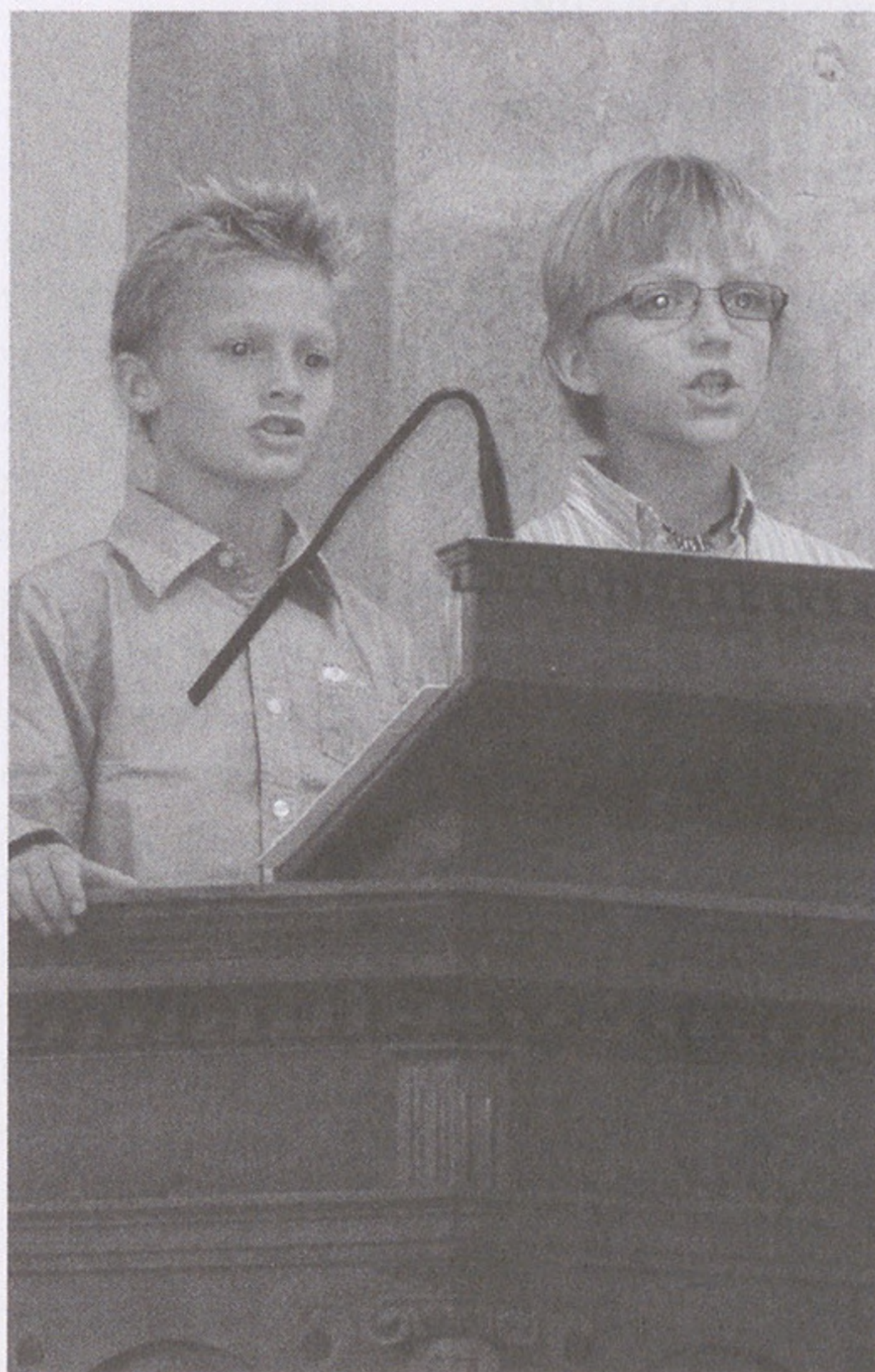
Den Kindern Zeit lassen

Vogelbacher meinte, dass nicht alles schnell gehen müsse und man dem Kind auch Zeit lassen solle, hin und wieder langsame Sätze, wo man schön lange eine Note ausspielen könne, spielen lassen sollte. Das anschliessende Programm und die jungen Musikanten lieferten dann dazu auch ein beredtes Zeugnis. Von der kleinen Musiziergruppe (Quintett) bis zu Einzelvorträgen lieferte der kurzweilige Samstagnachmittag alles, was das Herz begehrt.

Die Kinder gingen ganz unbefangen auf die Bühne und kaschierten allenfalls vor-

handenes Lampenfieber geschickt, indem sie, kaum auf der Bühne, sogleich ohne grosses Federlesen mit dem Musizieren begannen. Während des Vortrages blieb man ernsthaft bei der Sache, und allfällige Unzufriedenheiten wurden aber sofort mit der entsprechenden Gesichtsmimik quittiert; herrlich erfrischend und so ganz anders im Vergleich zu Konzerten mit erwachsenen Musikern. Micha Bosshart an der Sopranblockflöte war ein kleiner Meister, wie er der Corelli-Sonate vor allem in der Gavotta tänzerischen Schwung verlieh. Offene Mäuler hinterliess das Klavierspiel von Simone Ulrich, die offensichtlich und ohne jeden Respekt vor dem «Tier» Klavier mit ihren Fingern schon fast physikalische Grenzen zu sprengen drohte.

Die Familie Doswald war mit ihren beiden Söhnen vertreten, wobei Ionel seinen Bruder Maurin auf der Kanzel zum Gesang begleitete und Maurin am Schluss des Konzertes einmal mehr mit seinem unglaublichen Trompetenspiel das Publikum in seinen Bann zog. Bevor Maurin –



Ionel und Maurin Doswald sangen das Agnus Dei aus Mozarts Krönungsmesse von der Kanzel.

und da hat er sich irgendwie von allen anderen unterschieden – mit seinem Vortrag begann, schaute er zu seinem Klavierbegleiter und Musiklehrer Amri Alhambra. Aber klar, die Harfe vor ihm und diverse Notenständer mussten noch auf die Seite geschafft werden; schliesslich sollte man ihn nicht nur hören, sondern auch sehen.

Oski Schreiber



Übung macht den Meister

«Warum gehen die Schweizer so oft auf die Post?» Dies wollte ein kürzlich in die Gemeinde Maur zugezogener Deutscher von mir wissen. Etwas irritiert ab der Behauptung, erfuhr ich nach ein paar gezielten Fragen, was er meinte: «Immer und überall gehen die Schweizer «posten»!» Zugegeben, für unsere ausländischen Freunde ist es nicht immer einfach, die dialektspezifischen, oft jeder Logik entbehrenden Wörter zu verstehen. Oder haben Sie sich mal gefragt, was ein Hochdeutsch sprechender Ausländer unter dem Wort «Mannsgöggel» wohl versteht...? Eine kleine Umfrage unter Fremdsprachigen hat ergeben, dass die meisten auf einen Hahn tippen würden – einen männlichen Hahn – ein Pleonasmus zwar, aber doch wohl eine absolut logische Schlussfolgerung. Vor diesem Hintergrund kann man die in unsere Gemeinde zugezogenen Ausländer gut verstehen, die uns Schweizer auffordern, öfters mal wieder Hochdeutsch zu sprechen. Jahrelang haben diese deutsche Vokabeln gebüffelt, um dann an typischen Helvetismen wie «Finken» (keine Vögel, sondern Hausschuhe) oder «zügeln» (umziehen und nicht zurückhalten) zu scheitern. Da haben es unsere Kinder schon viel besser, die von klein an die Sprache Goethes erlernen und diese frisch von der Leber weg sprechen, ohne diese, im Gegensatz zu uns Erwachsenen, als Fremdsprache zu empfinden.

Ihnen wird es sicherlich nie wie einem meiner Bekannten ergehen, der an der Chilbi Maur mit einem frisch zugezogenen Deutschen ins Gespräch kam und sich mit diesem abmühte, bestes Hochdeutsch zu sprechen. Beim Abschied allerdings blieb ihm das «Auf Wiedersehen» im Halse stecken, als dieser selbstbewusst meinte, er sei erstaunt, wie wenig Probleme er gehabt habe, Schwyzerdütsch zu verstehen.» Ein bisschen mehr Übung auf beiden Seiten würde daher sicherlich keinem der beiden in Zukunft schaden.

«Meine Arbeit wird geschätzt»

Auf Tour mit der Spitex Zumikon Maur

Das Einsatzgebiet der Spitex Zumikon Maur ist vielfältig, erfordert viel Fingerspitzengefühl und Vertrauen sowie Nähe zum Kunden. Nicht immer ist alles einfach und der Einbezug von Angehörigen ein «Must». Auf einer Tour quer durch das Gemeindegebiet gewährt uns die Spitex einen Einblick in ihre wichtige Arbeit.

Christoph Lehmann

Ingrid Peiris kommt von Einsätzen zurück. Die Haushaltspflegerin erledigt noch schnell ein paar administrative Arbeiten, denn auch das muss neben der Betreuung ihrer Kundschaft sein. Wie überall, beansprucht die Administration auch im Bereich der Spitex einen immer höheren Zeitaufwand. Nach einem klar definierten Leistungsumfang werden Hilfsdienste ausgeführt, und was darin nicht Platz findet, wird den Kunden als «Serviceleistung» in Rechnung gestellt. Neben diesen Verrechnungen und Abrechnungen mit den Krankenkassen müssen teilweise auch die Finanzen von dementen älteren Menschen erledigt werden und die Korrespondenz mit den zu Betreuenden und immer mehr auch mit deren Angehörigen erledigt werden.

Striktes Zeitplanmanagement

Die nächsten Einsätze sind fällig, es ist 10.00 Uhr. Die Spitex Zumikon Maur funktioniert nach einem strikten Zeitplanmanagement. Es gilt zu berücksichtigen, dass für die 150, davon über 80 in Maur, zu betreuenden Personen mit ihren speziellen Bedürfnissen ein Zeitplan erstellt wird. Man versucht, es allen recht zu machen. Ein Spagat, der recht gut gelingt. Hin und wieder können aber die Bedürfnisse der Kundschaft nicht rundum abgedeckt werden, und so kommt im Büro der Spitex Zumikon Maur gerade heute ein Telefonanruf herein, man müsse nicht mehr vorbeikommen, wenn es erst am Samstag ginge. Das Organisieren der Zeit ist eine grosse Herausforderung. Wenn Ingrid Peiris beispielsweise für das Anziehen der Stützstrümpfe eine halbe Stunde einplant, die zu betreuende Person aber nicht sofort findet und diese vielleicht noch ein anderes Anliegen hat, so kann das Gefüge eines geplanten Tagesablaufes schon ganz gehörig aus dem Ruder laufen. Die Spitex Zumikon Maur weiss auch, dass sie es mit Menschen zu tun hat, und man versucht, die eingeplante Zeit nicht einfach stur einzuhalten, wenn der Kunde noch ein bisschen schwatzen möchte. Viele Kunden der Spitex sind einsam und freuen sich richtiggehend auf die regelmässigen Visiten.

Wir läuten an der Türe einer über 90-jährigen Dame. Frau Peiris nimmt noch schnell die Post aus dem Briefkasten, auch das gehört dazu. Die Frau ist in der Mobilität eingeschränkt und auch leicht vergesslich. Sie ist sehr froh, dass die Spitex vorbeikommt und begrüsst uns freudig. Sie erhält als Allererstes die verordneten Medikamente, und danach werden ihr die Kommissionen im Migros erledigt.

Fingerspitzengefühl ist gefragt

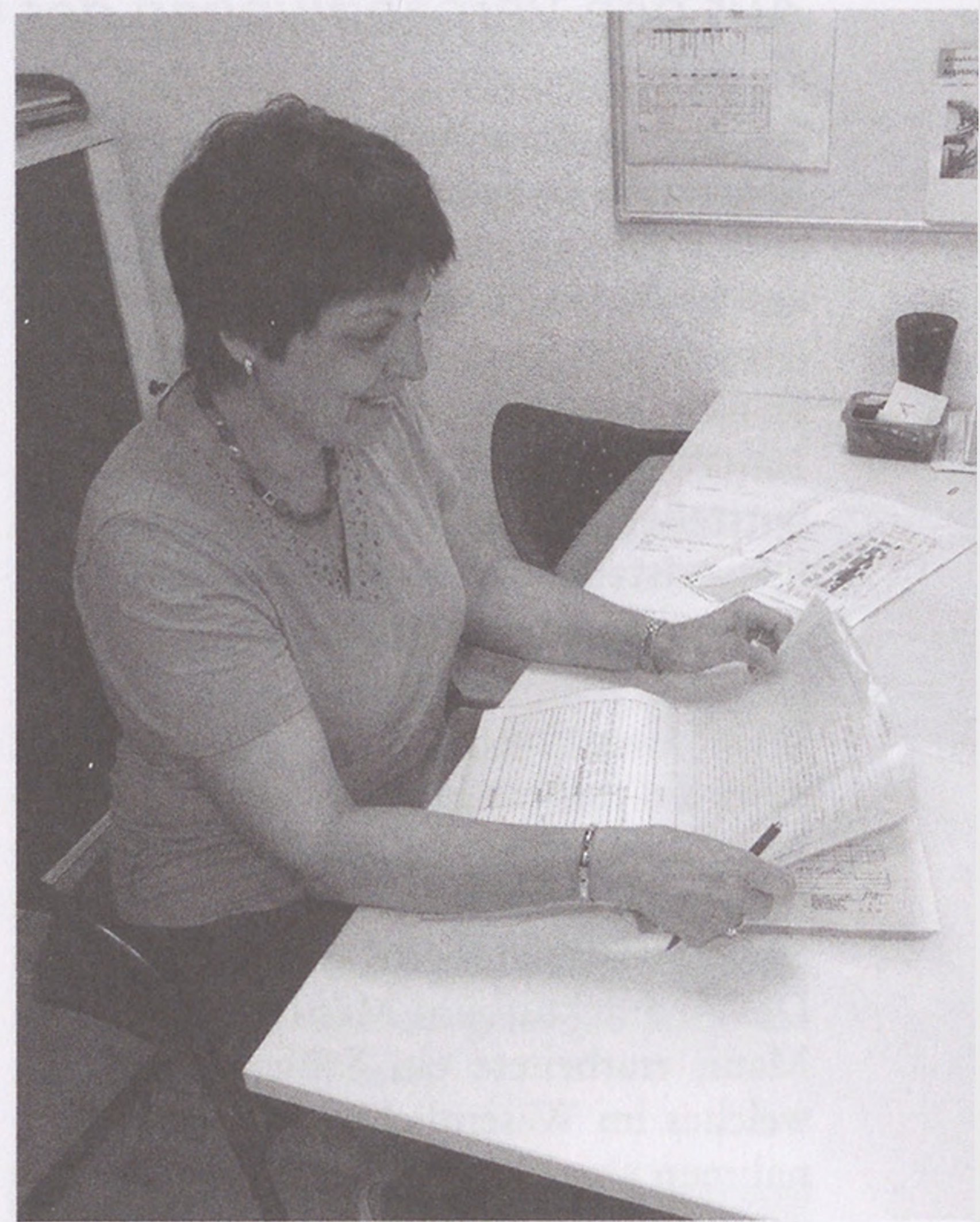
Nicht immer stehe auf dem «Postizettel» alles drauf, erzählt Ingrid Peiris. In so einem Fall erlaube es sich die Spitex, auch das Vergessene zu besorgen. Es kam auch schon vor, dass die Kunden danach nichts davon wissen wollten, obschon beispielsweise Toilettenpapier dringend gebraucht wurde. Die Spitex muss darauf mit sehr viel Fingerspitzengefühl reagieren. Danach wird der Dame noch eine Suppe gekocht; das eigentliche Essen wird sie sich später selber machen. Frau Peiris meint, dass alles sehr gut gegangen sei. Manchmal könne sie aber auch bockig sein und an der Türe sagen, dass die Spitex von ihr nicht bestellt wurde. Mit viel Verständnis für die Situation von dementen oder leicht dementen Menschen muss es der Spitex gelingen, sich trotzdem Zugang zur Wohnung zu verschaffen. Hier hilft natürlich das langjährige Vertrauen, das sich eine Spitexpflegerin aufbauen konnte.

Aller Anfang ist schwer

«Am Anfang ist es fast am schwierigsten», meint Frau Peiris. Der Schock und das Akzeptieren, dass man nicht mehr alles alleine machen könne, seien gross, und auch die Angehörigen hätten sich mit der Situation noch nicht so recht abgefunden und wären zwischen Anspruch und Wirklichkeit oftmals auch überfordert. «Hinter jeder Türe erwartet einen etwas anderes, das ist die grösste Herausforderung», so die engagierte Spitexmitarbeiterin, und: «Meine Arbeit wird geschätzt». Um die Selbstständigkeit der Kundschaft zu erhalten, gibt die Spitex, vielfach auch zusammen mit den Angehörigen, Unterstützung. So können die Leute noch möglichst lange in ihren Wohnungen und Häusern wohnen bleiben und werden keine Pflegefälle in Spitälern und Altersheimen. Auf diese Weise verlieren sie ihr Selbstwertgefühl nicht restlos, weil sie sich nutzlos fühlen.

Das Angebot ist für alle gleich

Der nächste Besuch gilt einer äusserst fröhlichen und weit über 90-jährigen Frau. Ingrid Peiris habe sie noch nie böse erlebt. Sie muss gewaschen werden, es ist zwar schon fast zwölf, aber eben das Zeitmana-



Spitexmitarbeiterin Ingrid Peiris beim Erledigen von administrativen Arbeiten. (Foto: cl)

gement – nicht alle Kunden können am Morgen, wenn sie aufstehen, geduscht werden. Danach wärmt ihr die Spitexbetreuerin das Menu des Malzeitendienstes auf und schaut sich noch in der Wohnung um, ob allenfalls noch das Bett gemacht oder etwas anderes im Haushalt erledigt werden müsste. Die Frau lebt äusserst bescheiden. In Maur, so Ingrid Peiris, gibt es von den einfachsten Wohnungen bis zu grossen Häusern alles. Das Angebot der Spitex bleibt jedoch für alle – auch für junge Bedürftige – gleich. Laut Spitex gibt es nämlich auch immer wieder junge Bedürftige; jetzt gerade würden sie auch regelmässig ein Kleinkind betreuen, dessen Mutter sonst überfordert wäre. Die Spitex Zumikon Maur macht jeden Tag zwei Touren mit medizinischer Betreuung, und zwar von 7.30 Uhr bis in die Spätschicht um 22.00 Uhr. Für die Hilfe im Haushalt sowie einfache Körperpflege und kleinere Betreuung der Kunden (z. B. Duschen, Haare waschen, Nagelpflege usw.) macht sie 3 bis 4 Touren pro Tag.

**Sagen Sie der
Maurmer Post
Ihre Meinung!**



Loorensaal soll für 2,4 Mio. Franken saniert und optimiert werden

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Gemeinderat legt der Dezember-Gemeindeversammlung einen Kreditantrag zur Sanierung des Loorensaals vor. In die Entscheidungskompetenz der Gemeindeversammlung fällt der Anteil an nicht gebundenen Kosten von 780 000 Franken. Die übrigen Kosten entstehen für zwingend notwendige Instandstellungsarbeiten für das in die Jahre gekommene Gebäude.

Der Gemeinderat hatte bereits Anfang 2009 die frühere Idee eines neuen Mehrzweckgebäudes vor allem aus finanzpolitischen Gründen verworfen und eine Sanierungsvariante in Auftrag gegeben. Das Architekturbüro Möhl + Partner AG, Maur, erarbeitete ein Sanierungsprojekt, welches im Wesentlichen folgende Massnahmen vorsieht:

- Erneuerung von Böden, Wänden und Decken im Polterkeller mit akustischer Verbesserung
- Modernisierung der Küche
- Erweiterung des Foyers durch Integration der ehemaligen Cafeteria
- Einbau neuer, schalltechnisch verbesserter Türen zum Saal
- Neuer Treppenaufgang vom Pausenhof als Fluchtweg von der Empore
- Komplette Erneuerung von Bühneneinrichtung und -installationen, Multimediaanlage sowie der Vorhänge
- Neues Glasdach über dem Bühneneingang
- Verbesserung der Raumakustik
- Komplette Erneuerung der Elektroinstallationen mit neuem Beleuchtungskonzept für die Publikumsräume
- Neue Lüftungsanlage
- Erneuerung des Fernheizkanals und der Heizkörper
- Umfassende Sanierung des Flachdachs mit Wärmedämmung
- Partielle Erneuerung der Fassadenplatten

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 2,4 Mio. Franken, wovon 1,62 Mio. Franken für sogenannt gebundene Unterhaltskosten. Wenn die Gemeindeversammlung dem Kredit für die nicht gebundenen Kosten von 780 000 Franken zustimmt, können die Bauarbeiten vom Frühjahr bis Herbst 2011 ausgeführt werden. Das Projekt ermöglicht es, den bestehenden Gemeindesaal für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre wieder «fit» zu machen und in dieser Zeit ein Neubauprojekt im Rahmen eines Gesamtkonzepts für das Loorenareal auszuarbeiten.

Spende für Flutopfer in Pakistan

Der Gemeinderat hat sich mit einer Spende von 10 000 Franken an der Sammelaktion der Glückskette Schweiz für die Opfer der Überschwemmungen in Pakistan und Indien beteiligt. Mit diesem Beitrag für die Soforthilfe soll ein Zeichen der Solidarität mit der schwer betroffenen Bevölkerung gesetzt werden.

Neuer Kanal in der Zürichstrasse ob Maur

Der Abwasserkanal entlang der Zürichstrasse, zwischen Rellikonstrasse und Platten, Maur, wurde im Jahr 2002 mit Robotertechnik innen saniert. Zwei Kanalabschnitte weisen aber baulich einen derart schlechten Zustand auf, dass sie total erneuert werden müssen. Die Ingenieurbüro Bünzli AG erarbeitet dazu ein Projekt. Unterhalb der Einmündungen der Alten Zürichstrasse und der Haldenstrasse werden auf einer Länge von 65 bzw. 45 Metern zwei neue Abwasserleitungen von 25 cm Durchmesser mit je zwei neuen Kontrollschächten verlegt. Gleichzeitig wird die im selben Graben verlaufende Wasserleitung auf einer Länge von 45 Metern ersetzt. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 325 000 Franken als gebundene Ausgabe bewilligt. Die Tiefbauarbeiten wurden für 220 000 Franken an die Hobi Bau AG vergeben.

Die Bauarbeiten dauern von Ende September bis Mitte Dezember 2010.

Personalwechsel im Sozialamt

Susanne Jenni-Reichmuth, Sachbearbeiterin für Sozialversicherungen, hat die Gemeinde Maur nach sechs Jahren Ende September verlassen, um in einer Nachbargemeinde eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Gemeinderat dankt Susanne Jenni für ihren Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Den Bereich Zusatzleistungen übernimmt ab 1. November 2010 Monica Nicoli Petricig, Dübendorf, mit einem 50-Prozent-Pensum. Monica Nicoli verfügt als Sachbearbeiterin für Sozialversicherungen einer anderen Gemeinde über grosse Erfahrung in diesem Tätigkeitsfeld.

Christine Reutimann, Sachbearbeiterin der Sozialabteilung, hat ihr Arbeitspensum ab 1. September 2010 auf 70 Prozent (bisher 50 %) erhöht. Sie wirkt als Stellvertreterin für den Bereich Zusatzleistungen und bearbeitet Vormundschaftsfälle.

Zusätzlich hat der Gemeinderat den Stellenplan der Sozial- und Sicherheitsabteilung um 50 Prozent einer Vollzeitstelle erweitert, um die zunehmenden Aufgaben bewältigen zu können.

Neue Lernende

Nicole Kohlndorfer aus Maur, Egzon Bajrami aus Zürich und Sait Gashi aus Dübendorf haben im August ihre Berufslehren bei der Gemeindeverwaltung Maur begonnen. Nicole Kohlndorfer arbeitet im Gemeindehaus und absolviert eine kaufmännische Lehre. Egzon Bajrami lässt sich im Gemeindewerkhof zum Fachmann Betriebsunterhalt und Sait Gashi auf der Loorenanlage zum Gebäudereiniger ausbilden. Die Gemeinde als Arbeitgeberin leistet mit ihren derzeit sieben Lernenden ihren Beitrag zur Sicherung des Berufsnachwuchses.

Radarkontrolle

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Aeschstrasse, Forch, Höhe Schulhaus (20.8.)

kontrollierte Fahrzeuge	542
Anzahl Übertretungen	11 (2,0%)
Höchstgeschwindigkeit	60 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Das Betreibungsamt Maur wurde am 8. September 2010 aufgelöst, und die Akten konnten ordnungsgemäss an das Betreibungsamt des neuen Betreibungskreises in Fällanden übergeben werden. Der Gemeinderat dankt dem Betreibungsbeamten und Gemeindevorsteher Reinhard Brüngger ganz herzlich für seinen mit grossem Engagement geleisteten Einsatz in den vergangenen 23 Jahren. In diesen Dank eingeschlossen sind Suzanne Hunziker und Hans-Rudolf Brüngger als langjährige Mitarbeitende im Betreibungsamt Maur.
- Franziska Bindschädler konnte im September ihr Zehn-Jahr-Arbeitsjubiläum als Reinigungsmitarbeiterin im Gemeindehaus begehen. Der Gemeinderat gratuliert und dankt herzlich für den hinter den Kulissen geleisteten Einsatz.
- Gegen den Gemeindeversammlungsbeschluss zur Revision der Bau- und Zonenordnung Maur ist ein Rekurs erhoben worden. Dieser richtet sich gegen

Fortsetzung Seite 5

Bauer, ledig, Aesch, suchte ... – aber nicht gleich Nachwuchs!

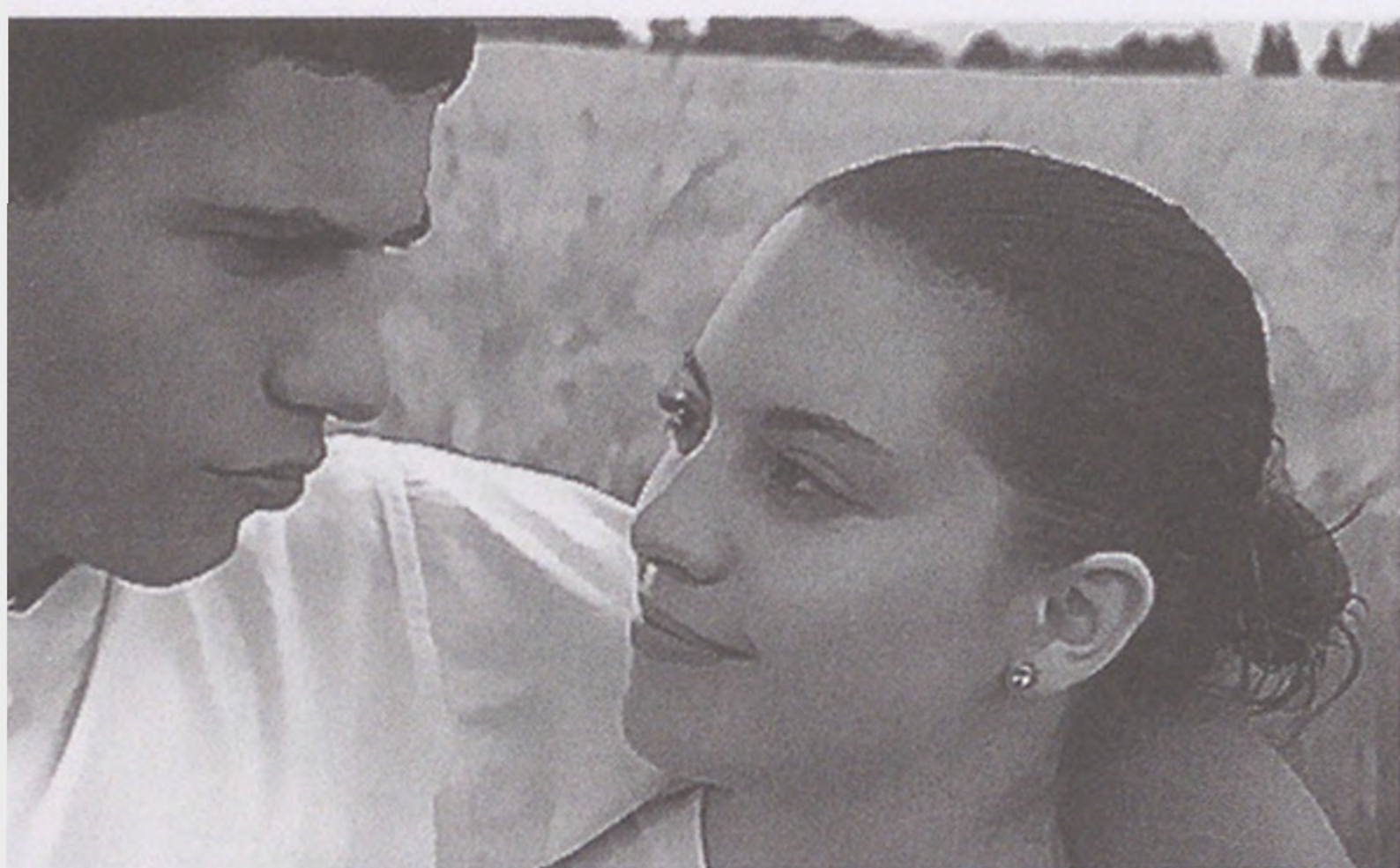
Via Fernsehen suchte David eine Freundin und fand Vaterfreuden

Normalerweise gilt: Wer sucht, der findet. David L'Addomada hat durch die TV-Sender-Soap «Bauer, ledig, sucht ...» zwar keine neue Freundin gefunden, aber trotzdem wird er in Kürze Vater. Am 16. Juli 2010 berichtete bereits die Maurmer Post über den Dreh auf dem Tägernhof. Entstanden ist eine komplizierte Situation für alle.

Sandro Pianzola

Die Beschreibung der ersten Kandidatin war mehr als verlockend: Regula, 21 Jahre jung, aus Bern, gelernte Floristin, Hobbys Schlittschuh-Club Bern, Cheerleading (Pausen-Dancing), ihre 130 Paar Schuhe und Shopping – welcher Mann bekommt bei diesem Profil nicht weiche Knie?

Als Bauer David aus Aesch – unter gu-

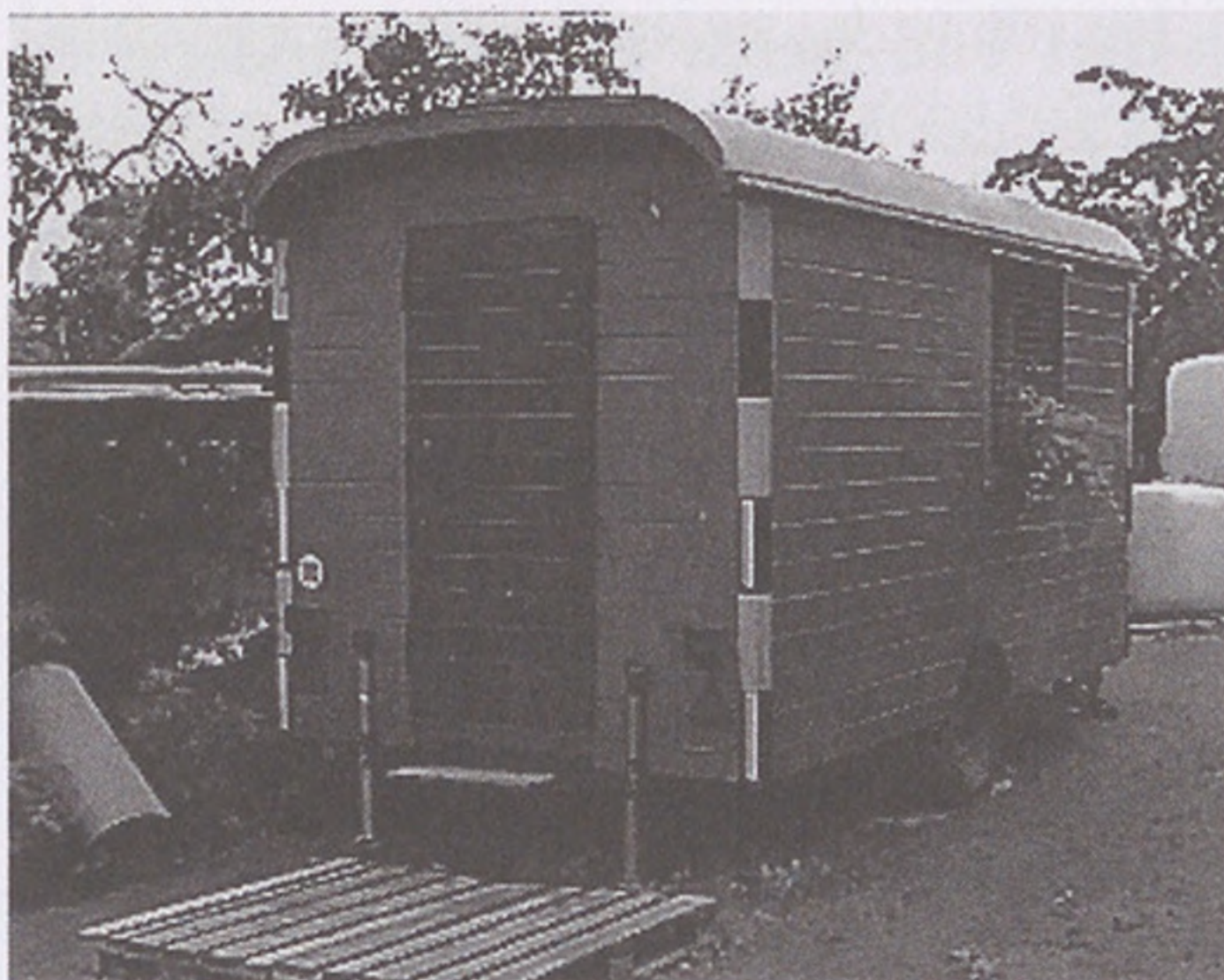


Dave und Regula beim ersten Treffen: Liebe auf den ersten Blick, die nicht lange hielt. (Fotos: zvg)

ten Freunden auch Dave genannt – wohnhaft im gelben Wohnwagen bei seiner Gotte auf dem Bauernhof, sie das erste Mal sah, hat es ihn fast umgehauen. Das gab er auch vor der surrenden TV-Kamera und über den Sender 3+ preis.

Einander doch gefunden

In der Sendung von 3+, in der die TV-Zuschauer in dem Glauben gelassen wurden, dass David im Hause und die neue Liebe Regula alleine in seinem Wohnwagen nächtigte, lagen vollkommen falsch. Es



Im Wohnwagen kurzes gemeinsames Glück.

muss nach dem Verpacken der TV-Kameras doch noch anders gekommen sein. Offensichtlich, wie heute bekannt ist, haben sich die beiden Turtelnden doch noch für eine gemeinsame Nacht gefunden und brauchten nur eine Decke oder auch gar keine. Was aus einer heissen Nacht so alles werden kann, weiss Dave heute durch eine SMS-Nachricht an seinem 22. Geburtstag. Der Jung-Bauer staunte nicht schlecht, als er die Geburtstagsnachricht von Regula las: «... es verbindet uns etwas – Du wirst Vater.» David, der nach einigen vergnüg-

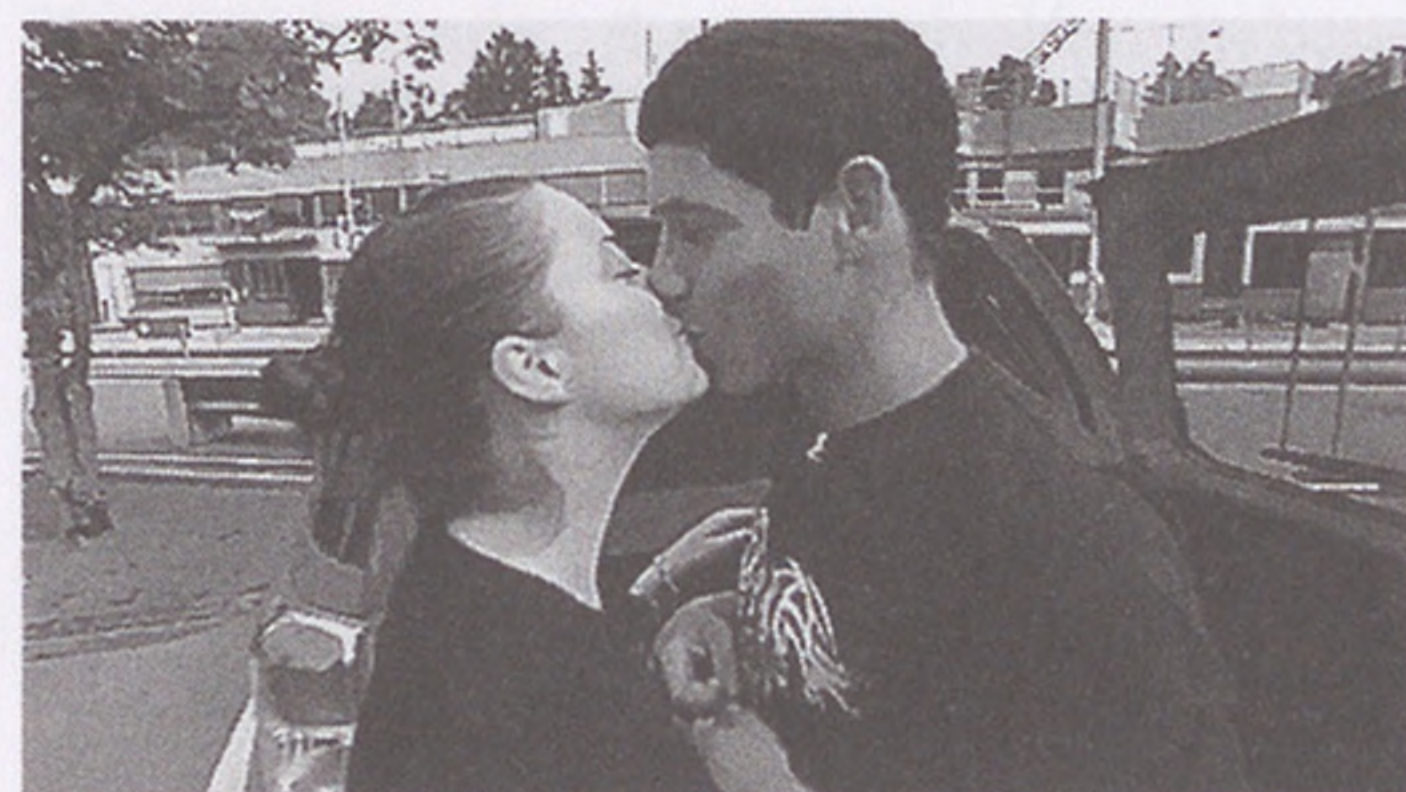


Dave beim Lesen eines SMS von Regula.

ten Nächten doch seine Zweifel an der Liebe fürs Lebens hatte, was in der Soap bis dahin nicht zum Ausdruck kam, liess den Kontakt bereits vor dieser Nachricht langsam auslaufen.

Vom Bauer zum TV-Star

Er hat sich an der Muurmer Chilbi schon nicht mehr mit ihr blicken lassen und sich später bereits in eine neue Schönheit verguckt. Durch die TV-Sendung ist er für viele junge Frauen ein kleiner Star geworden. Und eine davon, hat ihn sich «erobert». Anders als bei David, gedeiht die Liebe von Regula zu David offenbar ungehindert weiter. Den Umstand, dass David sich bereits wieder neu verliebt hat, will und kann die junge Bernerin verständlicherweise nicht akzeptieren. Seinen in der TV-Soap geäusserten Wunsch, mehr als fünf Kinder haben zu wollen, hat sie so ernst genommen, dass sie heute schwanger ist. Diese frohe Kunde verbreitete sie bei zahlreichen Kollegen und Freundinnen via SMS, und so gelangte auch die MP zu diesem Wissen.



Regula verabschiedet sich auf der Forch von Dave. War es für immer?

Nun, wie gehts jetzt weiter? David – die Liebe von Regula – ist im Augenblick in der Rekrutenschule und für die Maurmer Post leider nicht erreichbar. Regula, die heute noch zwischen Verzweiflung und Hoffnung hin und her gerissen scheint, schreibt wacker und fleissig ihre Gefühle und Eindrücke im Facebook nieder. Die Anteilnahme von Kollegen und Freundinnen ist gross. Im TV-Sender hat alles so schön ausgesehen, doch nun hat sich gezeigt, dass das Leben in der Realität stattfindet. Hoffen wir auf ein Happy End, für das Kind und die Eltern und wen auch immer.

Fortsetzung von Seite 4

die Festlegung einer Gestaltungsplanpflicht im Gebiet Unterdorf Maur. Der Gemeinderat hat in seiner Rekursantwort die Abweisung beantragt. Er beruft sich auf das wesentliche öffentliche Interesse an einem Gestaltungsplan für die neue Wohnzone mit Gewerbeanteil. Eine solche Gestaltungsplanpflicht hatte auch die kantonale Baudirektion bei

der Vorprüfung der Vorlage empfohlen.

- Bis zur Neubesetzung der vakanten Stelle eines Steuersekretärs oder einer Steuersekretärin wirkt Walter Suter, diplomierter Gemeindeschreiber, als Springer und ausserordentlicher Steuersekretär. Walter Suter zeichnet vor allem für die Veranlagung von Grundstücksteuern verantwortlich.

- Das Kantonale Steueramt hat bei der Inspektion des Gemeindesteueramts Maur eine gute bis sehr gute Qualität der Einschätzungsentscheide festgestellt.

Markus Gossweiler, Gemeindeschreiber

Auto in Ebmatingen ausgebrannt

ds. Der Brand eines Autos hielt am letzten Sonntagabend die Maurmer Feuerwehr auf Trab. Als die Feuerwehrleute um etwa 21.45 Uhr am Einsatzort in der Leeacherstrasse eintrafen (bereits knapp 15 Minuten nach Benachrichtigung!), stand ein PKW in Flammen. Auch hatten sich schnell zahlreiche Zuschauer eingefunden, die durch den dicht aufsteigenden Rauch sowie das laute Platzen der Pneus auf das brennende Auto aufmerksam geworden waren. Der Fahrer hatte den Wagen unverletzt verlassen, wollte aber zu den Umständen des Brandes keine Auskunft erteilen. Er hätte nichts Schlimmes getan, und die Sache sei ihm peinlich genug, war alles was er dazu sagen wollte. Auch Pressesprecher Werner Schaub von der Kantonspolizei Zürich wollte, da noch nichts Genauereres bekannt, noch nicht in-

formieren. Die Brandursache sei noch ungeklärt und werde ermittelt, erklärte er. Wie er der Maurmer Post aber mitteilte, kämen solche Autobrände öfters vor und erfreuten sich bei den Medien wegen der spektakulären Fotos grösster Beliebtheit.

Feuerwehrkommandant Hanspeter Gerth und sein Team hatten das Feuer aber schnell unter Kontrolle. Obwohl nur mit der Bagatell-Gruppe (kleinste Einheit) ausgerückt worden war, befanden sich vor Ort zwei Feuerwehrautos und ungefähr zehn Mann. «Da man alle Eventualitäten abdecken muss», so Hanspeter Gerth, «ist es wichtig, mit genug Personal vor Ort zu sein.» Da sich das Auto aber nicht in der Nähe eines Hauses befand und keine Explosionsgefahr zu befürchten war, bestand keine weitere Gefahr für die Bevöl-



Das am letzten Sonntag ausgebrannte Auto an der Leeacherstrasse. Die Brandursache ist noch ungeklärt. (Foto ds)

kerung. Gelöscht wurde aber nur mit Wasser, da Schaum die abfallende Leeacherstrasse verschmutzt hätte. Der Feuerwehrkommandant glaubt, dass es sich um einen technischen Defekt handelte.

Leserbrief

Kulinarischer Sonnenaufgang

Im Gegensatz zur Sonne geht das Restaurant Schürli auf der Forch abends nicht unter – nein es vollbringt dann Höchstleistungen für die Gäste. Die Mächtigen und Schönen, Arbeiter und Lebenskünstler sowie höchste Militär lassen es sich schmecken – fröhliches Lachen und Schmatzen klingt durch die Räume. Sogar eine «gazellenhafte» Wahlkampfleiterfigur und Flachmaler sind geduldet. Sie alle schlagen sich die Bäuche voll mit kulinarischen Köstlichkeiten, zubereitet von Danilo, einem «6-Sterne-Koch». Aber was wäre das «Schürli» ohne den Wirt – eine begnadete Lichtgestalt mit enormen Kenntnissen in Politik, Kunst, Psychologie, dazu Weinkenner «par excellence». Schlank und elegant wie eine Balletteuse, kredenzt er seinen Gästen Menus und Wein.

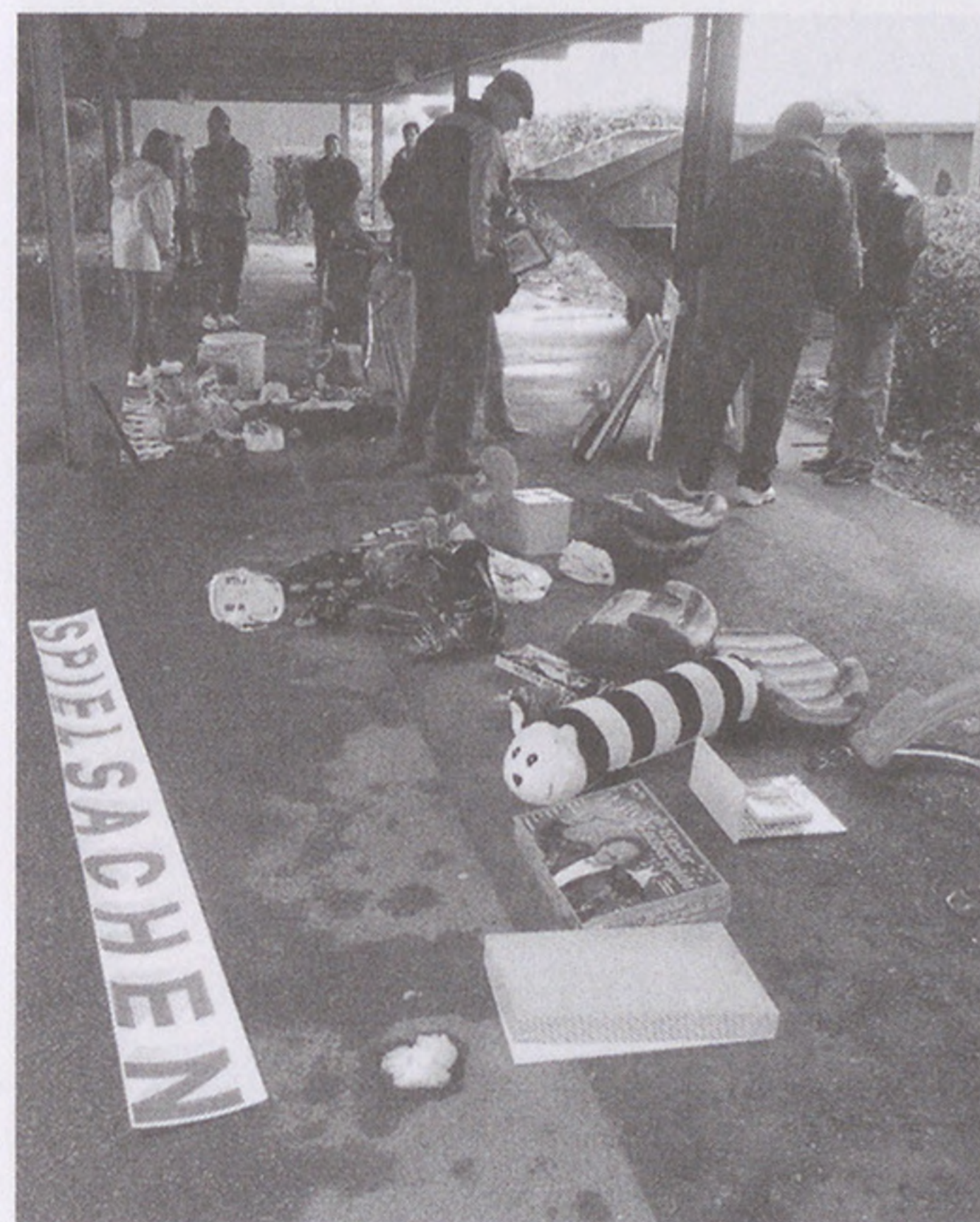
Im Speisesaal rechts vom Eingang herrscht ein gemütliches Ambiente dank Holzbalken, weissen Tischtüchern und Kerzen und zwei äusserst farbigen Bildern, gemalt vom «van Gogh von Maur» – ja, richtig erraten, Stefan Schätti créatif hat sich hier selbst übertroffen. Also ihr lieben Leute von nah und fern, kommt her und vergewissert euch selber: Lachen, Essen, Trinken sowie gute Unterhaltung am Stammtisch blasen alle Trübsal weg. Der Wirt, J. Ferreira, Koch Danilo und der stets gutgelaunte Kellner freuen sich auf alle, die eine gepflegte Küche (insbesondere die exzellenten Fischmenüs) zu schätzen wissen. Bis bald im «Schürli» mit einem dicken Prosit!

Mit dem Augenzwinkern eines zufriedenen Stammgastes: Tom Berg

Weniger zu holen als auch schon

Der Bring- und Holtag fand bei Dauerregen statt

cl. Früh aufgestandene Schnäppchenjäger holten sich am letzten Samstag höchstens durchnässte Kleider und vielleicht mit Pech sogar eine Erkältung; das Angebot war knapp, und an vier bis fünf Ständen stand «Gerümpel» herum, der im «verwöhnten» Maur höchstens den Weg in die bereitgestellte Mulde fand.



Spielsachen, die nicht so gefragt waren.

Der Regen liess kein Marktgeschehen aufkommen und hat sicherlich auch viele Bringer davon abgehalten, den Weg auf die Looren unter die Räder zu nehmen. Vielleicht wäre der Bring- und Holtag besser im Frühling aufgehoben, wenn eher die Sonne scheint und die Leute den Frühlingsputz in Angriff nehmen und Keller und Estriche entrümpeln.

Die gleichzeitig stattfindende Kinderkleiderbörse von Pro Knirps (Ortsverein Ebmatingen/Binz) – im trockenen Polterkeller – fand wie eh und je sehr gros-



Grossandrang an der Kinderkleiderbörse.

(Fotos: cl)

sen Anklang, und bis am Schluss um 11.30 Uhr fanden die meisten Kinderkleider, Spielsachen und Kinderwagen glückliche neue Besitzer.

«Juppie, mir gönd uf d Jugireis!»

33 Kinder auf einer Rundwanderung

Das hat es vor gut zwei Wochen geheissen. Bei strahlendem Sonnenschein sind wir, 33 Kinder von der 1.-3. Klasse, Kinderturnen und 7 Leiter und Leiterinnen, um 9.00 Uhr von der Schiffflände Maur losmarschiert, am Maurmer Seeweg entlang bis in die Badi Egg. Dort wurde tüchtig der erste Hunger und Durst gestillt. Mit verschiedenen Spielen verbrachten wir die wohlverdiente Pause bis 11 Uhr.

Wie lange geht es noch?

Danach hiess es weitermarschieren an der Silberweide vorbei über die grosse Mönchaltorferstrasse in den Wald. Die ersten Fragen kamen wie: «SIIIIIEEEE! Wie lang gaats no?», die sofort mit Motivation zum Weitergehen beantwortet wurden. Endlich in der Wüeri Sulzbach angekommen, stand uns ein genialer Spielplatz zur Verfügung. Der Wüeri-Chef hatte uns bereits ein Feuer entfacht und «Brätlistäckä» bereitegelegt, sodass uns das erspart blieb. Denn der Hunger war riesig gross. Als dann alle Mäuler gestopft waren, tobten sich die Kinder auf dem

Spielplatz aus. Als Dessert gab es für jedes Kind eine Glace, damit war die Energie wieder vorhanden, um den letzten Stutz in Angriff zu nehmen. Dieser führte quer über den Hügel direkt ins Dörfli Sulzbach, wo uns der Bus bis an den Bahnhof Uster brachte.

Sprint auf den Bus

Von dort aus mit einem Sprint in den nächsten Bus – es blieb uns gerade mal eine Minute Zeit, um 33 Kinder quer über den Busbahnhof zu scheuchen. Im Bus wurde dann nochmals nachgezählt, ob nun diejenigen, die in den falschen Bus gestiegen sind, nun im richtigen Bus waren. In Niederuster angekommen, gings auch gar nicht mehr lange, bis uns dann das Kursschiff über den See in die Arme der Eltern brachte. Müde, aber glücklich verabschiedeten sich die Kinder von den Leitern und verstreuten sich in die Gemeinde.

Es war ein unvergesslicher, genialer Tag ohne Zwischenfälle, was bei einer so gros-



sen Kinderanzahl keine Selbstverständlichkeit ist.

Müde aber zufrieden über den gelungenen Tag gings auch für mich ab nach Hause. An alle, die mitgeholfen haben, diesen Tag zu gestalten, einen herzlichen Dank!

Für den TV Maur: Janine Mohamed

Jugi-Weekend in Chaisten

Ein paar tolle Tage im Kanton Schwyz

Am Wochenende vom 18./19. September verbrachten 25 Jungs und Mädels von der Jugi Mittel- und Oberstufe vom Turnverein Maur zusammen mit dem jungen 6-köpfigen Leiterteam ein tolles Wochenende.

Nach einer lustigen Zugfahrt und einer kurzen Wanderung kam die Truppe im gemütlichen Gruppenhaus an, welches abgelegen zwischen Hügeln, Wald und Bergen lag. Sofort wurde die Zimmeraufteilung geregelt und eingerichtet, bevor die Kids das Haus und die Umgebung auf eigene Faust entdecken durften. Mit hungrigen Mägen stürzten sich dann alle auf die Pizzas und die Kuchen, welche einige Eltern gebacken hatten.

Das Abendprogramm liess nicht lange auf sich warten. Gestartet wurde es mit einem lustigen Menschenquartett, nachdem sich die «Kleinen» ans Lagerfeuer verzogen und die «Grossen» von mysteriösen Telefonanrufen belästigt wurden. Als die Mädchen plötzlich eine ihrer Freundinnen vermissten, wurde es unheimlich. Mit Fackeln und ängstlichen Schritten ging es auf einen grusligen Nachspaziergang durch den Wald. Horrormusik, einen verlorenen Gegenstand des entführten Mädchens, Gekreische und wilde Verfolgungs-



jagden in der Dunkelheit... der Horrorabend war perfekt!

Nach der Rückkehr ins Haus wurde die Nachtruhe bekannt gegeben, und die müden Kids verzogen sich allmählich in ihre Schläge zurück. Ruhe kehrte aber noch lange nicht ein. Immer wieder hörte man Schritte, Gelächter, Gekreische in dem ringhörigen Lagenhaus, als spät nachts endlich auch die Letzten in den Schlaf fielen.

Am nächsten Morgen wurde das Leiterteam von Frühaufstehern geweckt, die be-

reits munter in ihren Zimmern umhersprangen. Nach einem super feinen Frühstück mit frischem Zopf hiess es dann bereits aufräumen und zusammenpacken. Anschliessend gab es noch ein paar lustige Spiele und einen feinen Teller Spaghetti, wobei man schliesslich die Müdigkeit einzelner Nachtschwärmer entdecken konnte. Die ruhige Rückfahrt und der herzliche Empfang der Eltern bildete dann den Abschluss dieses Weekends, welches wir alle in toller Erinnerung behalten werden.

Für den Turnverein Maur: Tanja Weber



Baustoffe, die man nicht sieht: Power, Leistung, Fachwissen. Kreativität, Spass am Job, Freude an der Umsetzung. Baustoffe die wir als kompetentes und innovatives Team immer dabei haben, wenn wir Ihre neue Aufgabe angehen.

Ihr Partner, auf den Sie bauen können.

polla

Bauunternehmung

Inhaber:
Hans Karpf
Stephan Rupper

Polla AG
CH-8123 Ebmatingen

Telefon 044 982 30 40
polla.ch

Neu auf unserer Homepage:

“Meine **Argumente** für den **Glauben** an **Gott**“
“Mini **Gschicht** mit **Gott**“ www.feg-maur.ch

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen**

**Restaurant Pizzeria
Schürli**

Wein & Dine

1. Oktober 2010

Weine aus Portugal

Gratis-Degustation

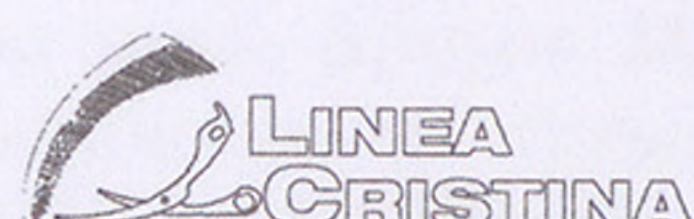
von 17.00 bis 19.00

5-Gang Menü

ab 19.30

Mediterrane Spezialitäten

Restaurant Schürli
Mirela & João Ferreira
Forchstrasse 113b
8127 Forch
T 044 980 21 34
www.restaurant-schuerli.ch



Coiffeur Linea Cristina
Cristina Tizza
Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 38 68

**Zum 20-Jahr-Jubiläum
gibt es vom 1. bis 20. Oktober
20% Rabatt!**

Öffnungszeiten

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
und 14.00–19.00 Uhr

Samstag 8.00–14.00 Uhr

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Per sofort suche ich für meine Tochter
1- bis 2-mal wöchentlich **Nachhilfeunterricht
in Mathematik** der 5. und 6. Primarklasse.

Am liebsten bei uns zu Hause in der Forch.

Interessenten melden sich bitte unter
044 980 34 92 oder 079 205 62 78.

Moonlight-Krippe

Wir haben noch wenige Betreuungs-
plätze frei, ab 3 Monate bis 6 Jahre

Forchstrasse 295a, 8008 Zürich
Telefon 043 537 60 26

SPORT PFISTER

8610 Uster, direkt im SBB-Bahnhof Nord,
mit 20 Parkplätzen, 044 942 44 00,
info@sportpfister.ch

Ihr Service-Sportfachgeschäft seit 36 Jahren!
In zweiter Generation, by Esko + Team!
Ski, Snowboard, Schneeschuhe usw.
Zuerst mieten, testen, dann kaufen.
Unser Belags- und Kanten-Service in eigener
Werkstatt ist von hoher Qualität und sehr
preisgünstig. Kommen Sie jetzt, um in
Ruhe auszuwählen.

An Langlauf-Ski haben wir als Fachexperten seit
36 Jahren die grösste Auswahl im Kanton.
Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

NEU in der Gemeinde Maur
Ochsners Putztüüfeli

Reinigung von Privat- und Geschäftshäusern

Telefon 078 899 56 56

Graziöse Tänzerinnen auf Spanisch

Der spanische Künstler Antonio Torres stellt im «Wassberg» einige seiner Werke aus

Der «Wassberg» ist immer einen Besuch wert. Jetzt erst recht! Der spanische Künstler und Maler Antonio Torres stellt seine bezaubernden Werke aus, 45 Stück an der Zahl. Organisiert von der Kunstliebhaberin Lilian Fetscherin.

Eine Hommage an Spanien und alle Balletttänzerinnen. Ergänzt wird die Ausstellung mit feinen Tapas aus der Küche des «Wassbergs».

Sandro Pianzola

Antonio Torres, ein begabter Künstler aus der Gegend von Valencia, dürfte in seinem Heimatland langsam aber sicher aus dem Geheimtipp-Status heraustreten. Doch hier in der Schweiz, wo er sich am Freitagabend zum ersten Mal vor einem kleinen, aber auserlesenen Kreis vorstellte und alle begrüßte, ist er noch der wahre Geheimtipp. Schüchtern, zurückhaltend und sehr elegant im grauen Anzug mit Krawatte spricht er zu den Vernissagegästen. Die Übersetzung übernimmt ein enger Freund des Künstlers, der aus Wetzikon stammt und heute in Spanien lebt. Diese Freundschaft ermöglichte den Kontakt zur Kunstliebhaberin und Event-Organisatorin Lilian Fetscherin, die es sich nicht nehmen liess, diesen talentierten und ausgesprochen eindrucksvollen Künstler zum ersten Mal hier in der Schweiz vorzustellen.

Spanische Wochen

Mit dem Hotel und Landgasthof Wassberg hat sie den idealen Partner für eine Ausstellung gefunden. Daniel Wälti, als perfekter Gastgeber weit herum bekannt, umrahmt die eindruckliche Ausstellung mit spanischen Spezialitäten, die während der gesamten Dauer der Ausstellung angeboten werden. Dazu gehören auch die beiden Rieger-Topweine José Pariente



Lilian Fetscherin und Künstler Antonio Torres vor dem Gemälde «Ballerina Estrella Clásica» (Foto: pi)

(Weiss) und Elias Mora (Rot) und Fingerfood-Häppchen erster Güte.

Kein Wunder, waren Gäste, Gastgeber und Lilian Fetscherin über die Vernissage mehr als erfreut. Dass alles optimal passte, zeigte sich auch daran, dass viele Gäste länger als üblich beim Apéro verweilten.

Ballerina – die neue Liebe

Antonio Torres unterteilt seine bisherige Karriere in drei wichtige Abschnitte. Am Anfang war seine Arbeit durch seine Eindrücke von armen Leuten auf dem Land und deren Ausdruck geprägt. Danach folgte die Dokumentation des exzessiven Lebens und Treibens auf den Strassen seiner Heimat. Als dritten Abschnitt seines Schaffens zeigt der 41-Jährige Balletttänzerinnen aus einer lokalen Schule, die er sehr oft fotografiert und so die Details für seine Malerei festhält.

Seine Werke überzeugen durch eine unglaubliche Lebendigkeit, Harmonie und Feinheit. So ist es mehr als erfreulich, dass auch die Preisgestaltung stimmt. Die Werke kosten zwischen 400 und 7000 Franken. Das grösste Gemälde misst 150 x 150 cm.

Die Gefahr, dass Sie sich beim Betreten des «Wassbergs» gleich ins erste und eindrucklichste Werk verlieben, ist sehr gross. Das Abbild einer Ballerina zeigt filigrane Weiblichkeit, abgebildet von einer Malkunst, die den Eindruck vermittelt, die junge Frau stünde vor einem. Ein atemberaubender Anblick.

Danach betrachten Sie die weiteren Werke, ergänzen den Abend mit dem Genuss feiner Tapas und geben sich eine Zeit lang der Faszination Spaniens hin.

Inserate

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terrasse, Säli, Catering

Ab 1. Oktober

Wildspezialitäten

Fumoir für Tabakfreunde

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Neueröffnung Gourmet Kebab Fällanden

Endlich! Nun gibts auch in Fällanden die Möglichkeit auf einen orientalischen Genuss! Nach langer Vorbereitungszeit freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir am **1. Oktober 2010** Ihr neues Kebab-Take-away-Restaurant eröffnen!

Sie können bei uns in einem gediegenen Ambiente Ihre kleine Mahlzeit einnehmen oder diese auch mitnehmen.

An der Wigartenstr. 8, in 8117 Fällanden, können Sie uns von **Montag bis Samstag zwischen 9.00 und 20.00 Uhr**, finden.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Zu vermieten in **Ebmatingen**
komplett neu renovierte, ruhige

3½-Zimmer-Wohnung 106 m²

an der Aeschstrasse 112, Garagen- und Aussenplatz Fr. 2850.– alles inkl. NK, 1. Oktober oder nach Vereinbarung.

Telefon 044 980 03 27

Zu vermieten per 1. Oktober 2010

Garagenbox

an der Gütschstrasse 47 in Binz.

Mietzins: Fr. 120.– / Mt.

Kontakt: Tel. 052 203 33 31

l.wyrsch@kunuz-immobilien.ch

Weine aus Australien, Neuseeland, Südafrika, Chile, Argentinien und Kalifornien.
Die Degustation ist kostenlos. Mindestens **10% Rabatt** auf die Degustations-Weine!



**BAROSSA
DAYS**

Grosse Degustation mit über 60 Weinen 1. & 2. Oktober 2010

Mehr Informationen unter www.rutishauser.com/barossadays

SCHATT
GETRÄNKE AG

Schatt Getränke AG - Kehlhofstrasse 524
8124 Maur ZH - www.schatt-getraenke.ch

Fr 17.00 bis 19.00 Uhr - Sa 9.00 bis 16.00 Uhr

Hummel

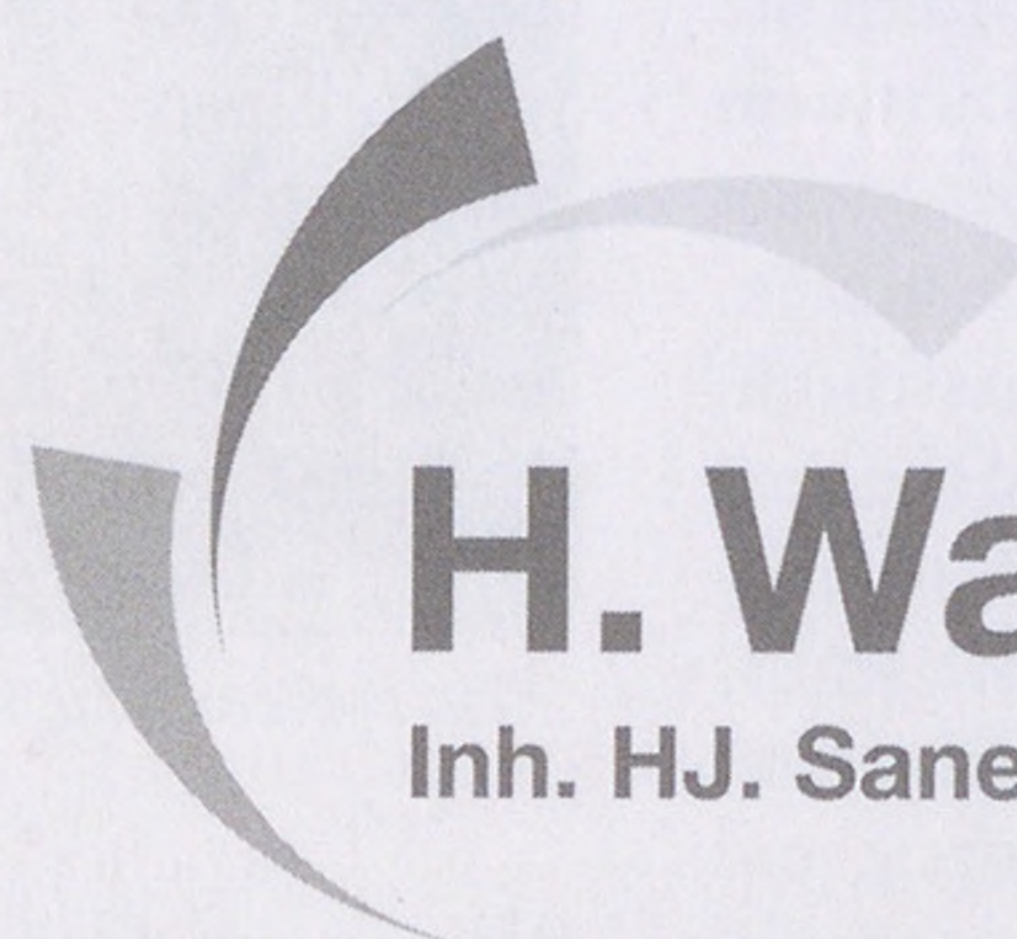
Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOFF
COIFFEUR



Sichern Sie sich die
LETZTE WOHNUNG!



Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2.5-Zimmer-Wohnung
mit seniorengerechter Infrastruktur
und eigenem ruhigen Gartensitzplatz.

Forchbahn- und Busstation, Einkaufsladen Volg
und Rest. Schürli in unmittelbarer Nähe.

Herbert Trudel, Verwalter
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch
Tel. 043 366 21 04

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

**Kompetent in Beratung
und Service!**

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Dornbirn-Karren-Ebnit Dienstag, 5. Oktober 2010

(Verschiebungsdatum 12. Oktober 2010)
Die traditionelle, jährliche Wanderung entlang der Landesgrenze führt uns in die grösste Stadt Vorarlbergs, nach Dornbirn und seinen Hausberg Karren. Vom Panoramarestaurant bietet sich eine prächtige Aussicht auf das Rheintal, die Schweizer Berge und über den Bodensee bis zum Pfänder. Vom Karren über Schuttannen bis ins Walserdorf Ebnit erstreckt sich ein grosses Wandergebiet auf 1000 bis 1500 m. ü. M. Durch die imposanten Rappenloch- und Alplochschluchten mit dem Staufensee dazwischen führen gut gesicherte Wege, Stege und Brücken durch die felsüberhangene Enge. Dornbirn mit seinen 42 000 Einwohnern und der grossen Fussgängerzone lädt zu einem gemütlichen Stadtbummel oder zum Entspannen in einem der zahlreichen Cafés ein.

Alle Gruppen: Ein bequemer Ryffel-Car holt uns wie folgt ab: Landi Maur, 7.00 Uhr; Zollingerheim Forch, 7.10 Uhr; Parkplatz Looren, 7.15 Uhr; Coop Ebmattingen, 7.20 Uhr; Post Binz, 7.25 Uhr; Effretikon Bahnhof, 7.40 Uhr. Wir fahren via Winterthur-St. Gallen-Au/Lustenau nach Dornbirn. Mit der Kabinenseilbahn fahren wir auf den Karren. Im Panoramarestaurant geniessen wir zur Aussicht unseren Kaffee.

Jungsenioren: Wandern vom Karren über den Kühberg-Staufenalpe-Schuttannen-Hinterbergalpe-Fluhereck nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis etwa 17.00 Uhr. Wanderzeit: insgesamt etwa 4½ Std., etwa 650 m Aufstieg, 550 m Abstieg. Gruppenleiter: Hanspeter Suter

Senioren: Wandern vom Karren über den Kühberg-Schuttannen-Rigla-Klara nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis etwa 17.00 Uhr. Wanderzeit: insgesamt etwa 4 Std., etwa 500 m Aufstieg, 450 m Abstieg. Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Halbtageswanderer/Spazierwanderer: Wir fahren mit der Luftseilbahn zur Tal-

station und wandern ins Gütle. Mit dem Linienbus fahren wir bis zum Anfang der Alplochschlucht. Hier beginnt der erste Teil der Schluchtenwanderung. Beim Staufensee geniessen wir das Picknick. Am Nachmittag folgt der zweite Teil der Schluchtwanderung bis ins Gütle. Von hier bringt uns der Car ins Zentrum der Stadt Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr.

Wanderzeit: etwa 1½ Std. Keine grossen Aufstiege.

Gruppenleiterin: Sefine Trottmann

Alle Gruppen: Gemeinsame Rückfahrt etwa 17.00 Uhr ab Dornbirn mit Ankunft an den Einstiegsorten ab etwa 18.30 Uhr.

Ausrüstung: Nebst guter Wanderausrüstung (Stöcke empfohlen) und Picknick, auch Pass/ID und Euro mitnehmen. Kosten bei vollem Car etwa CHF 65.- (Car, Karrenbahn, Kleinbus, Kaffee + Gipfeli inkl. Trinkgelder und Unkostenbeitrag).

Anmeldung bis Sonntag, 3. Oktober 2010, 18.00 Uhr, an Heini Kaufmann, Telefon 044 980 44 30.

Auskunft bei zweifelhafter Witterung, am Montag, 4. Oktober 2010, ab 12.00 Uhr beim Wanderleiter 044 980 44 30. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben auf Dienstag, 12. Oktober 2010.

Wir freuen uns mit vielen Wanderfreudigen, einen erlebnisreichen Wandertag im Vorarlberg zu erleben.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

Supermama

spirit&soul zum Spannungsfeld Familie und Beruf am kommenden Sonntag, um 10.30 Uhr, im Singsaal Aesch Forch

Engelsstimme



Noelle Bobst (Bild), geboren 1988, sang im Kinderchor des Opernhauses Zürich und stand schon mit 11 Jahren zusammen mit Céline Dion auf der Bühne. Mit 13 Jahren entdeckte sie ihr Talent für das Songwriting und begann regelmässig als Solistin auf diversen Bühnen in Zürich aufzutreten. Sie entschied sich schliesslich für ein 3-jähriges Musikstudium an einer Zürcher Privatschule. Mit den «Velvet Cats» gewann sie den PRIX WALO-Sprungbrett. Heute ist sie als Gesangslehrerin, Live- und Studiosängerin,

station und wandern ins Gütle. Mit dem Linienbus fahren wir bis zum Anfang der Alplochschlucht. Hier beginnt der erste Teil der Schluchtenwanderung. Beim Staufensee geniessen wir das Picknick. Am Nachmittag folgt der zweite Teil der Schluchtwanderung bis ins Gütle. Von hier bringt uns der Car ins Zentrum der Stadt Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr.

Songwriterin, sowie Autorin im Bereich Musik, Cabaret, Musical und Film tätig. Eine Stimme, die Herzen berührt.

Engelsworte

Iris Muhl ist in unsere Gemeinde geboren und wurde eben für den Medienpreis für Freischaffende Journalisten nominiert. Sie verliess früh das Elternhaus, heiratete mit 20 Jahren, schenkte zwei Söhnen das Leben und erzog sie im Spannungsfeld von eigener beruflicher Entwicklung und Muttersein. Als Autorin in Tageszeitungen, Fachzeitschriften und Büchern und einer Ausbildung zur Drehbuchautorin weiss sie um die An- und Überforderungen zwischen Kinderstube und Arbeitszimmer. Und vor allem was zu tun ist, damit die eigene Seele dazwischen nicht verloren geht. Worte, die gut tun.

Pfarrer Kurt Gautschi

Kerzenziehen in den Herbstferien des Frauenvereins Maur-Uessikon

Von Mo, 11.10., bis Fr, 15.10.2010, und Mo, 18.10., bis Fr, 21.10.2010 offerieren wir in der Mühlescheune in Maur ein Kerzenziehen für Jung und Alt.

Öffnungszeiten: 14.00 bis 20.00 Uhr, jedoch Fr, 22.10.2010 nur bis 18.00 Uhr.

Die Frauen vom Frauenverein und Helferinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung. Nur ist es uns nicht möglich, kleine Kinder zu betreuen. Daher bitten wir die Eltern, diese zu begleiten und ihnen zu helfen. Unbedingt saugfähige Lappen mitbringen. Paraffinkerzen müssen nach dem Wasserbad abgetrocknet werden, damit keine Blasen entstehen und die Kerzen auch schön brennen.

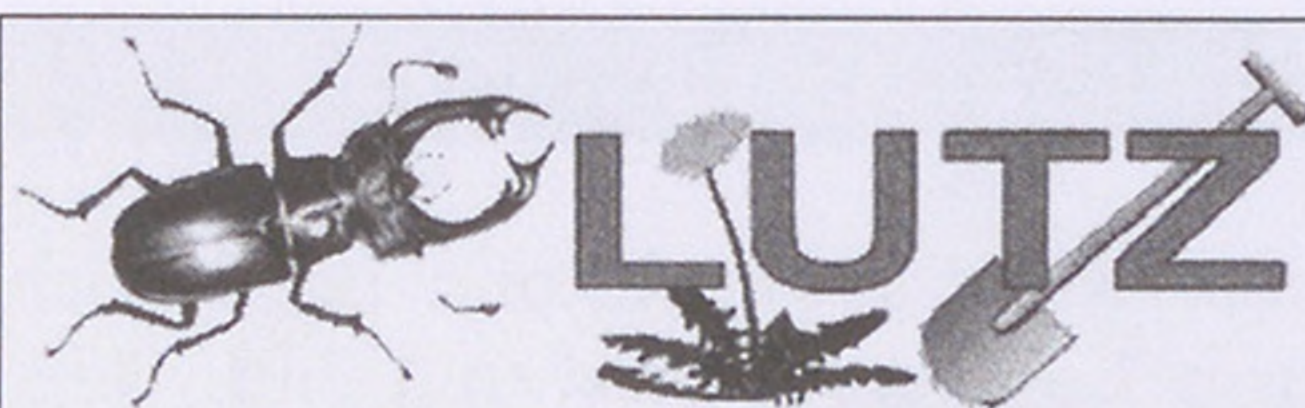


Sollte jemand Lust haben, uns als Helferin zu unterstützen, der melde sich bei Frau A. Walser, Tel. 044 980 38 64.

Der Erlös ist dieses Jahr bestimmt für folgende Institutionen: Kifa oder Mittagstisch Albanien. Wie immer kann man mittels Stempeln die eine oder andere Organisation auswählen.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Künstlerinnen.

Für den Frauenverein: Irene Senn



Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1

8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch

www.malerhangartner.ch

swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44
info@swissplex.ch, web: www.swissplex.ch

Home Instead
SENIOR CARE®

Aussergewöhnliche Tätigkeit

Haben Sie Freude an der Betreuung von Senioren? Wir unterstützen Senioren im nicht-medizinischen Bereich, damit sie möglichst lange zu Hause leben können. Wir suchen freundliche und zuverlässige Mitarbeiter/innen in Teilzeit-Anstellung.

Home Instead Meilen-Zürich: 044 319 66 02

E-Mail: meilen-zuerich@homeinstead.ch

SUPER PRICE

Wir schaffen Platz für Neues!

SUPER PRICE

DESIGNERMODE Lagerverkauf

Freitag 1. Oktober 2010, 13.00 – 18.00

Samstag 2. Oktober 2010, 10.00 – 16.00

Im Lotharhaus, Zürichstr. 238, 8122 Binz



- Ed Hardy Loungewear zu Sensationspreisen
- Prickelnde Bademode mit südamerikanischem Flair von St. Even sowie die trendigen FlipFlops von WhiteSaki für den Herbsturlaub
- Und für alle Fashionaddicts, die nicht nur gut aussehen, sondern auch Gutes tun wollen: Humanity – die erfolgreiche Trendmarke aus der USA mit Tiefgang



www.ungezogen-angezogen.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz

Aeschstrasse 16, 8127 Forch

p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76

Fax 044 251 49 91

Mobile 079 776 38 39

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77

8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89

Mobile 079 424 68 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch

www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Bambusparkett auch für Küche und Bad

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!

Gerne erwarte ich Ihren Anruf.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Einladung zur Viehschau

**Samstag, 2. Oktober 2010
beim Schützenhaus Maur**

Statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab, denn er bietet für Gross und Klein, Jung und Alt etwas: Verfolgen Sie die interessante Arbeit der Experten von 9.30 bis 12.00 Uhr, lassen Sie sich den ganzen Tag hindurch vom Festwirt kulinarisch verwöhnen. Zum Verweilen in der Festwirtschaft laden nebst den üblichen Wurstwaren auch ein feines Menu ein. Die Wahl der «Miss Maur» im Verlauf des früheren Nachmittags sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Nehmen Sie am Publikumsbewerb teil und gewinnen Sie einen der verlockenden Preise. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Landwirtschaftskommission Maur

Unveränderte Kehr- und Grün- gutabfuhr-Gebühren im Jahr 2011

Die Gebührenmarken des Jahres 2010 bleiben auch im Jahr 2011 unbeschränkt gültig.

Gesundheitssekretariat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 2. Oktober 2010

**Bis spätestens um 8.00 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehr-
sammelstellen bereitstellen!**

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehr- und Grünsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Urs Bräker, Tel. 076 380 27 41, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 2. Oktober 2010, von 9.00 bis 12.00 Uhr, geöffnet.

So stimmten die Maurmer Stimm- berechtigten am 26. September 2010

Eidgenössische Vorlage	Ja	Nein
1 Revision Arbeitslosenversicherung	1'669	688
Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
1 Verfassungsänderung: Neue Prozessgesetze	2'043	163
2 Volksinitiative "Schienen für Zürich"	478	1'767
Stimmbeteiligung (alle Ausweise+E-Voting)	37.6%	
davon briefliche Stimmabgabe	1507	63.1%
davon elektronische Stimmabgabe	641	26.8%
davon persönliche Stimmabgabe	242	10.1%

Videoüberwachung öffentlicher Anlagen

Festsetzung eines Reglements

Gestützt auf § 8 des Informations- und Datenschutzgesetzes und Art. 22 Ziffer 3 Gemeindeordnung erlässt der Gemeinderat mit Beschluss vom 20. September 2010 ein Reglement für die Videoüberwachung von öffentlichen Anlagen in der Gemeinde Maur. Der Beschluss sowie das Reglement können im Gemeindehaus Maur, Schalter Einwohnerkontrolle, eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich und begründet Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss und die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, so weit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

1. Oktober 2010

Gemeinderat Maur

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- Stoev, Alexander Petrov, geboren 5. Juli 1954, Stoev geb. Herrmann, Dagmar Katrin, geboren 30. Oktober 1957, sowie Stoev, Adam Alexander, geboren 13. Dezember 1996, alle wohnhaft Neubruchstrasse 13, 8127 Forch

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 1. Oktober 2010

Gemeinderat Maur

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
Neue E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Neue Öffnungszeiten im Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 2. Oktober 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 3. Oktober 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus. Feierlicher Gottesdienst mit Kapuziner-Pater Walter Annen, Aufnahme der neuen Ministranten, musikalisch begleitet vom Franziskus-Chor. Teilete im Saal. Kinderprogramm, von Firmlingen gestaltet. Dessert und Kaffee. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Lieblingsspeisen zum Essen oder zum Dessert mitzubringen.

Kollekte: Schweiz, Kapuziner und Bischof Pater Paul Hinder; schwierige Lage der Christen in den arabischen Ländern

Agenda

Montag, 4. Oktober 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 6. Oktober 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 7. Oktober 2010

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

FRANZISKUSFEST am 3. Oktober 2010 als Auftakt zu

20 Jahre Kirche St. Franziskus in Ebmingen

Programm

10.30 Feierlicher Gottesdienst mit Kapuziner-Pater Walter Annen, Aufnahme der neuen Ministranten musikalisch begleitet vom Franziskuschor
12.00 Aperitif im Foyer oder auf dem Vorplatz
13.00 **Teilete** im Saal
Kinderprogramm, von Firmlingen gestaltet
Dessert und Kaffee
Alle sind herzlich eingeladen, ihre Lieblingsspeise zum Essen oder zum Dessert mitzubringen.



Lobet und preiset meinen Herrn, und danket und dienet ihm in Demut ohn' Zagen.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Zu verkaufen

Günstiger Verkauf von **Spieleachen, Büchern, Schulbüchern, Spielen** usw.: Samstag, 2. Oktober, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Im Dornacher 16, Forch. Für weitere Infos: 078 876 44 99.

Schöner **Esszimmertisch**, rund, 130 cm, weiss mit Chrom-Säulenfuss. 6 Stühle, schwarz gepolstert mit Chrom-Säulenfuss drehbar. Guter Zustand und günstig. Zusammen Fr. 280.– (Neupreis Fr. 3300.–). Tel. 044 980 01 76.

Dienstleistungen

Antikschreinerin restauriert Ihre «Lieblingsstücke» und Möbel. Gratis Hol- und Bringservice. Bitte melden Sie sich bei Bettina Rutishauser, 078 680 24 49 oder betty@schreinerin.ch.

Vermisst, seit 7.9.2010, in Forch, Katze hell getigert, 3-jährig. Hört auf den Namen «Fränzeli». Vielleicht ist sie irgendwo zugelaufen. Gerne erwarte ich Ihre Nachricht. Vielen Dank. Verena Zeltner, Höhenstrasse 2, 8127 Forch, Tel. 043 366 02

Info

Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!
Ja, es ist so weit, wir beginnen wieder mit dem monatlichen «Gmüetli-Zmittag» im Jugend- und Freizeithaus Looren. Unser erstes Zmittag ist am Mittwoch, den 6. Oktober 2010, um 12.30 Uhr

Menu: Suppe oder Salat, Aargauer Braten gefüllt mit Dörrzwetschgen, hausgemachte Spätzli und Herbstgemüse, Zitronencreme.

Tageskoch: Rolf Währer
Anmeldung: Montagabend zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 35 63.

Wir freuen uns, euch alle wieder zu sehen!

Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst zum Erntedank. Anschliessend Mittagessen.

vom Sonntag, 3. Oktober,
10 Uhr in der Mühle Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 8. Oktober:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 1. Oktober, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger Frech (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fotorotar.ch

Gottesdienste nach Taizé Art

Ab November jeden ersten Sonntag um 17 Uhr in der Kirche Maur



Ein Gottesdienst, der bisher den Jugendlichen vorbehalten war, verändert seine Form. Es gibt den bisher üblichen Jugendgottesdienst mit Anschlussprogramm nicht mehr. Aus der Überlegung heraus, dass wir alle ge-

nug «Äggschen» haben, gestalten wir den Gottesdienst neu nach Taizé Art. Dafür typisch sind viele stille Momente, Kerzen, viestimmige eingängige Lieder und Texte, welche eine längere Zeit gleich bleiben. Dazu eine kleine, wechselnde Textauslegung.

Der neue Gottesdienst steht allen Gemeindegliedern offen, die sich gern vor dem Start einer Arbeitswoche innerlich einmitten.

Anfangs werden die stillen Momente für die Jungen eine Herausforderung sein. Wir wollen die Stille aber einfordern. Vielleicht helfen uns auch Eltern, indem sie ihr Kind begleiten? Der Gottesdienst wird abwechselnd geleitet von Pfarrerin Karolina Huber und Pfarrer René Perrot.

Treffpunkt für Alleinerziehende

Die Zeiten ändern sich. Wo früher Mutter, Vater und Kinder zusammengelebt haben, finden sich heute die unterschiedlichsten Formen von Familie. Dabei ist es besonders schwierig, wenn ein Elternteil allein mit den Kindern leben muss, sei es durch Tod des Partners oder durch Trennung verursacht.

Unsere Kirche ist offen für alle Menschen und möchte dies immer wieder neu sichtbar machen. Deshalb starten wir ein Austauschprojekt für Eineltern-Familien. Denn manchmal fehlt nach einer arbeits- und erziehungsintensiven Woche die Energie, am Wochenende noch etwas zu unternehmen. Manchmal tut es gut, andere Menschen in der gleichen Situation zu treffen und ohne lange Erklärungen oder moralische Schuldgefühle miteinander reden zu können.

Mütter und Väter, die den Alltag mit Kind/ern alleine bewältigen, sind vielfältig gefordert. Die existenzielle Sicherung der Familie ist bedeutend schwieriger (auch in einer wohlhabenden Gemeinde wie Maur!), die erzieherischen Aufgaben, die alleine gelebt werden müssen, wachsen, und das innere Gleichgewicht ist vor allem zu Beginn der neuen Lebensform nicht stabil. Vieles muss somit anders angegangen werden.

Das erste Treffen findet am 31. Oktober um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen statt. Damit Gespräche in Ruhe und in einer gemütlichen Atmosphäre geführt werden können, gibt es eine liebevolle Betreuung der Kinder in einem Nebenraum. So sind sie nah, können jederzeit ihre Bastelarbeiten und Bilder zeigen, gemeinsam mit der Mutter oder dem Vater Kuchen essen und sind altersgerecht gefordert.

Vorgesehen sind in Zukunft auch gemeinsame Ausflüge (Zoo, Museum...) und gemeinsame Aktivitäten (bräteln, Abendessen kochen...).

Als alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Primarschulalter, kenne ich diese Lebensform mit all ihren Herausforderungen nur zu gut aus eigener Erfahrung. Seit Januar dieses Jahres arbeite ich in der Gemeinde hauptsächlich als Katechetin. Ich freue mich, dieses Projekt begleiten zu dürfen und wünsche mir zahlreiche, mutige Eltern und ihre Kinder.

Anouk Battefeld-Kramer



Gottesdienste

■ Sonntag, 3. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Vater Abraham, hab Mitleid mit mir!

Schick mir doch Lazarus! (Lukas 16)

Pfarrer René Perrot

Orgel, Merit Eichhorn

Kollekte: Freie Evangelische Schule Zürich

Anschliessend Chilekafi

10.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch

(ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli)

spirit&soul-Forchgottesdienst

Mit der Engelsstimme von Noelle Bobst

und dem Pianisten Pascal Muggli. Interview

mit der Journalistin und Autorin Iris Muhl:

«Stete Überforderung in Familie und Beruf?»

Supermama

Gedanken zum Familienalltag

von Pfarrer Kurt Gautschi

Anschliessend Kirchenapéro



www.irismuhl.ch

Jeden Mittwochmorgen

9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch, Zollingerheim

Ökumenischer Gottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 5. Oktober

12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Domino Treff

■ Donnerstag, 7. Oktober

9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher

Eltern-Kind-Singen

■ Donnerstag, 7. Oktober

12–13.30 Uhr, Burscheune Maur

Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

3. bis 9. Oktober

Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von

Mo bis Do, von 8 bis 12 Uhr,

Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Cristina Tizza,
Ebmatingen

Seit 20 Jahren verschönern und pflegen Sie die Köpfe von männlichen und weiblichen Maurmern. Wie fühlt sich das an? Die Arbeit in meinem Geschäft «Linea Cristina» macht mir sehr viel Spass. Die Zeit verging sehr schnell, aber ich blicke gerne auf die 20 Jahre zurück.

Das Jubiläum haben Sie mit einem Grillnachmittag im September gefeiert. Wie war das? Es war gemütlich – viele Stammkunden und Freunde sind gekommen und genossen es. Aber vielleicht war es nicht gerade der ideale Termin, da auch gleichzeitig der Chilbimärt Muur stattfand. Dafür biete ich meiner alten und (hoffentlich) neuen Kundschaft im Oktober Rabatt-Aktionen an.

Was machen Sie am liebsten mit den Haaren Ihrer Kundschaft? Ich mache fast alles gerne – aber am meisten gefällt es mir, wenn ich kreativ sein darf. Neue Frisuren, Farben oder Schnitte vorschlagen und das dann umsetzen. Wenn die Kundin oder der Kunde danach zufrieden oder sogar glücklich ist, dann freue ich mich.

Wie hat sich das Geschäft entwickelt, ist es heute schwieriger? Es ging eigentlich immer aufwärts, also immer besser. Ich habe ganz treue Stammkunden, die von Anfang an bei mir waren, und dann kamen immer mehr dazu. Ich kann also sehr zufrieden sein.

Sie haben jetzt auch einen Lehrling? Ja, Francesco macht seit August seine schon begonnene Lehre weiter bei mir. Er kann schon viel – würde sich aber über Modelle sehr freuen, da er doch noch viel üben muss für die Abschlussprüfung.

Es war nicht immer so, dass man Damen und Herren im gleichen Salon bediente? Ja (lacht), früher ging wohl nie ein Mann oder eine Frau zum gleichen Coiffeur. Man hatte da Hemmungen – vor allem von Frauenseite. Heute ist das anders. Es ist absolut kein Problem, wenn ein Mann neben drei Frauen im Salon sitzt und sich frisieren oder die Haare schneiden lässt.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 1., und Samstag, 2. Oktober
Grosse Wein-Degustation. Schatt Getränke AG, Kehlhofstr. 524, Maur, Freitag 17–19 Uhr, Samstag 9–16 Uhr.

■ Samstag, 2. Oktober
Viehschau. Schützenhaus Maur, ab 9 Uhr, Landwirtschaftskommission Maur.

Papiersammlung in der ganzen Gemeinde. Meldung über nicht abgeholtes Papier an 076 380 27 41, Urs Bräker.

Leben im Dorf um 1900.

Museen Maur, 14.00–17.00 Uhr geöffnet.
Manuelle Drucktechniken – von Jan Leiser (oberer Burgkeller und Druckwerkstatt) und **Bilder mit Sinn** – Ausstellung Kunstammer in der Burg.

■ Sonntag, 3. Oktober
Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch
Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

spirit&soul, mit Noelle Bobst.
Singsaal Schulhaus Aesch, 10.30 Uhr.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 4. Oktober
Kartonsammlung.
Ganze Gemeinde Maur.

■ Dienstag, 5. Oktober
Obersee im Glarnerland. Wanderung.
Heini Kaufmann, 044 980 44 30.

■ Donnerstag, 7. Oktober
Steg 3 BAR, an der Schiffllände Maur, ab 17.30, Schifffahrt Greifensee.

Nordic-Walking wieder zur Winterzeit von 13.30–15.00 Uhr. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Ebmingen.

■ Sonntag, 10. Oktober
Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.
Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif.

■ Montag, 11., bis Freitag, 22. Oktober
Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur, Frauenverein Maur-Uessikon. (Öffnungszeiten siehe MP Seite 11)

Donnerstag, 14. Oktober
Nordic-Walking wieder zur Winterzeit von 13.30–15.00 Uhr. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Ebmingen.

Samstag, 16. Oktober
Herbstfest in der Waldhütte Stuhlen. Gratis-Kürbissuppe, Feines vom Grill, Kaffee und Kuchen.
Alle sind herzlich willkommen von 11.30 bis 16.00 Uhr.

■ Freitag, 22. Oktober
Kleidersammlung. 5 Sammelstellen in allen Gemeindeteilen. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 23. Oktober
Konzert EXIT. 20.30 Uhr, Powerplay Studios, Fällandenstr. 20, Maur.

Ansicht



Guten Morgen liebe Sorgen – seid ihr auch schon alle da? Ein gelungener Schnappschuss unserer Leserin Katrin Kotschar.
(Foto: zvg)